

gemeinsame Stadt- und Landkreise. Die Regierung gab eine eingehende Begründung, warum die Anstellungen notwendig seien, zum Teil wegen des Anwachsenden der Veranlagungsgeschäfte, in einzelnen Fällen aber auch deshalb, weil die Städte nicht mehr bereit sind, die Veranlagung zu übernehmen. Gemischte Stellen für Stadt und Land zugleich sollen errichtet werden in Lindau, Harburg, Guben und Schwedt, für Landkreise in Pantow, Moers, Rempfen und Gabeln, Straßund und Greifswald, Bromberg. Diese Stellen werden zum Teil mit der industriellen Entwicklung der betreffenden Kreise sowie mit ihrer Größe, z. B. in bezug auf den Kreis Niederbarnim, begründet. Einige Kreise werden auch zusammengelegt, weil sie sonst nicht genügend würden, um den Beamten hauptsächlich voll zu beschäftigen. Stellvertreter werden gefordert für Hannover, Kiel, Frankfurt und Hagen wegen der Ausdehnung der dortigen Bezirke.

Dann gab der Regierungsvertreter eine recht interessante Skizze darüber, wie sich die Verhältnisse nach Einführung der staatlichen Veranlagungskommissionen gestalten haben. Es ergab sich daraus, daß in einzelnen der Kreise die Zunahme der Zinsen wie die der Steuererträge eine außergewöhnlich hohe ist. Zum Beispiel nahm in Danzig-Höhe die Zahl der Zinsen nach Einführung des staatlichen Veranlagungskommissars um 10.1% zu, das Steuerfoll stieg im ersten Jahr um 12.1%, im zweiten Jahr um 17.6%. In Gesehsmünde stieg das Steuerfoll um 18.8%, in Aachen-Land um 18.7%, in Hagen-Land um 26.8%, in Köslin-Land um 26.6%, in Solingen um 20.7%, in Solingen-Land um 53.9%, in Remscheid um 15.2%, zum Teil sind hierbei, wie die Regierung hervorhob, auch Zufälligkeiten mitwirkend, z. B. Eingemeindungen, Zugang reicher Zensiten

und die günstige Konjunktur. Nichtsdestoweniger haben die mitgeteilten Zahlen in der Kommission einen starken Eindruck gemacht.

Von einer Seite wurde, wie in früheren Jahren, betont, man wolle nicht gegen den staatlichen Veranlagungskommissar dort sein, wo er sich als unbedingt notwendig erweise, so z. B. in den großen Städten; man wolle jedoch das persönliche Verhältnis nicht ausschalten, und deshalb werde man überall da die Bewilligung der neuen Stellen ablehnen, wo nicht ausreichend hauptamtliche Tätigkeit unbedingt nachgewiesen sei. Das tröste insbesondere bei vorübergehenden Verhältnissen zu. Wenn z. B. eine Revision einen unbefriedigenden Zustand ergeben habe, dann möge man einen Assessor hinschicken, bis wieder Ordnung geschaffen ist; danach aber die bisherige Veranlagungsart wieder herstellen. Die Resultate wurden gleichfalls bemängelt; es sei nicht zu ersehen, ob vor der staatlichen Veranlagung genügend Hilfsbeamte vorhanden gewesen seien und welche Verhältnisse sonst darauf eingewirkt haben. In einfachen Verhältnissen sei niemand so geeignet für die Einschätzung wie der Magistrat oder der Landrat, während die Kommissionen nur bürokratisch und mechanisch arbeiteten; da werde dann gerade der Gewissenhaftigkeit getroffen, der detaillierte Angaben über sein Einkommen mache. Die Stimmung im Lande sei erregt, ja verzweifelt über die vielen Eingriffe durch die soziale Gesetzgebung usw. in das gewerbliche Leben, man solle sich vorichtig sein, darin noch weiterzugehen. Es wird deshalb beantragt, die Stellen für Straßund und Greifswald, Bromberg, Nordhausen, Guben, Schwedt, Rempfen und Gabeln, also sechs neue Stellen, abzulehnen. — Die Kommission vertagte sich darauf.

Die neueste Reichsteuer.

Das lange schon angekündigte „Totalisatorgesetz“ ist soeben unter dem guten deutschen Titel „Reinweitgesetz“ in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ veröffentlicht worden. Bekanntlich soll es die Einnahmen für die Wettbeträge bringen, die dem Reich aus der kleinen Reform und aus der Aufbesserung der Altpensionäre und Althinterbliebenen erwachsen werden. Man hat dabei eine neue Steuerquelle angebahnt, die nicht die Massen des Volkes, auch nicht bloß die Wohlhabenden und Besitzenden, sondern die wachsende Zahl von Volksgenossen aller Stände und Berufe trifft, die aus sportlichen oder rein gewinnfüchtigen Interessen kleine und große Summen bei in- und ausländischen Pferderennen verwerthen.

Von der Ausdehnung der Wettbewerbschaft in Deutschland haben nur wenige Zeitgenossen eine richtige Vorstellung. Mit dem steigenden Interesse an sportlichen Veranstaltungen und mit der geistlichen Konfessionierung des Totalisators auf den Rennplätzen hat die Luft am Betteln in allen Volksteilen und ganz besonders auch in den weniger bemittelten Arbeiter- und Handwerkerkreisen tiefenhaft zugenommen. Da sich diese Luft indessen fester nur im Geheimen mit Hilfe von staatlich nicht anerkannten Buchmachern betätigen konnte, existieren keine zureichenden statistischen Nachweise dafür. Gelegentlich beleuchten nur größere Prozesse gegen betrügerische Buchmacher den mächtigen Umfang der Wettbewegung im deutschen Volke. Sie will nun der neue Gesetzgeber für die Reichskasse fruchtbar machen und dabei durch staatliche Regelung zugleich die schweren Mißstände beseitigen, die sich im Laufe der letzten Jahre herausgestellt haben.

Umsätze Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Hiermit machen wir bekannt, daß bei jedem Versicherungsamt ein **Arztregister** zu führen ist, in das sich jeder Arzt aus dem Bezirke des Versicherungsamts, der seinen Praxis betreiben will, eintragen lassen kann, einzeln oder in einer Organisation angehört oder nicht. Auch Ärzte aus dem Bezirke eines benachbarten Versicherungsamts können sich eintragen lassen. Die Eintragung ist davon abhängig, daß der Arzt, der sich eintragen lassen will, in Deutschland approbiert ist und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befindet. Die Anträge auf Eintragung sollen die Personalien, die Wohnung, die Art und den Umfang der bestehenden oder beabsichtigten Praxis enthalten; es ist ferner anzugeben, ob die Bewerbung für eine bestimmte Kasse oder einen bestimmten Bezirk oder nur für ein bestimmtes ärztliches Fach erfolgt. Spätere Änderungen sind schriftlich beim Versicherungsamt zum Arztregister anzumelden.

Diejenigen Ärzte, welche bereits ihren Praxis betreiben, werden von Amts wegen eingetragen.

Die Ärzte, welche neu zur Praxis zugelassen werden wollen, fordern wir hiermit auf, die Eintragung unter Vorlegung der Approbation **innen 8 Tagen nach Erscheinen dieser Bekanntmachung** im Versicherungsamt, königliches Landratsamt Merseburg, Kleine Ritterstraße, zu beantragen.

Merseburg, den 19. März 1914.
Der Vorsitzende des Versicherungsamts Merseburg-Land,
J. V. v. Seebach,
Regierungs-Assessor.

Bekanntmachung.

In mehreren Teilen des Kreises finden im laufenden Jahre Ermittlungen über das Durchschnittsgewicht der Schlachttiere statt. Zudem ist besonders darauf hinzuweisen, daß diese Ergebnisse nur zu statistischen und nicht etwa zu steuerlichen Zwecken stattfinden, bitte ich die Besitzer der Schlachttiere, den mit den Ermittlungen betrauten Fleischer und Fleischbesaherinnen keinerlei Schwierigkeiten bei ihrer diesbezüglichen Tätigkeit bereiten zu wollen.

Merseburg, den 18. März 1914.
Der königliche Landrat,
Freiherr von Wilmsowksi.

Bekanntmachung.

Der Herr General-Direktor der Land-Feuer-Sozialität will in nächster Zeit eine **technische Prüfung der Mitglieder** auf denjenigen Gebäuden des platten Landes des Kreises Merseburg vornehmen lassen, welche bei der Sozialität versichert sind. Mit dieser Prüfung ist der Mitgliedsleiter verpflichtet. Er ist hier betraut und es sind mit ihm folgende Preise vereinbart worden:

1. für eine Kirche 6,—Mark,
2. für ein anderes Gebäude bis zu 3 Auffangestangen und 2 Erdleitungen 3,—Mark,
3. für jede Auffangestange und jede Erdleitung mehr 0,50 Mark.

Die Land-Feuer-Sozialität übernimmt ein Drittel der entstehenden Kosten, während zwei Drittel der entstehenden Kosten von den Gebäudebesitzern zu tragen sind. Diejenigen Sozialitätsgenossen, namentlich auch Kirchen- und Schulvorstände, welche die Prüfung ihrer Leitungen unter obigen Bedingungen wünschen, wollen sich hierzu beim Gemeindevorsteher ihres Ortes schriftlich melden. Diese Meldungen sind mit einer Nachweisung bis spätestens den 1. April d. J. durch die Herren Gemeindevorsteher einzureichen. Um diese Nachweisung möglichst vollständig zu machen, wollen die Herren Gemeindevorsteher die Besitzer von Ableitungen auf diese Bekanntmachung noch besonders aufmerksam machen.

Merseburg, den 5. März 1914.
Der Kreis-Feuer-Sozialitäts-Direktor,
Freiherr von Wilmsowksi.

Ich erlaube um Wiederholung der im IV. Vierteljahr des Steuerjahres 1913 (Januar bis März 1914) festgesetzten und den Magisträten, Gemeinde- und Ortsvorständen überhanden Einkommen- und Ergänzungsteuer-Zus- und Abgangsklassen (einschließlich der Abgangsklassen über Steuerabgänge im Höchstmittelverfahren) bis 25. d. M.

Den Zu- und Abgangsklassen ist je ein auf der ersten Seite unterschrieben zu vollziehender Vogen „Zusammenstellung der Zugänge und Abgänge an Einkommen- und Ergänzungsteuer

Merseburg, den 17. März 1914.
Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission,
J. V. v. Seebach.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß vom 1. April d. J. ab für die Freileitungsanträge die Berechnung von Anschlussgebühren gemäß § 6 d. Elektrizitäts-Bezugsbedingungen für das hiesige städtische Elektrizitätswerk zur Anwendung kommt.

Die bereits eingegangenen und die bis 31. März d. J. noch erfolgten Anschluß-Anmeldungen bleiben hiervon ausgenommen.

Merseburg, den 20. März 1914.
Der Magistrat.

Der Umlageplan für das Jahr 1913 und die Verzeichnisse

- a) der landwirtschaftlichen Betriebsunternehmer,
- b) der Nebenbetriebe,
- c) der Betriebsbeamten und Facharbeiter
- d) der freiwillig versicherten Betriebsunternehmer der Stadt Merseburg liegen vom 20. März bis 2. April 1914 in der Stadtkassiererei

hier zur Einsicht aus.

Den Betriebsunternehmern wird hierdurch eröffnet, daß einem jeden das Einspruchsrecht gegen die Berechnung seines Beitrages zusteht, der Einspruch aber gemäß § 1023 der Reichsversicherungsordnung bei dem Sektionsvorstande (Kreis-Ausschuß) binnen einer Frist von zwei Wochen, von Beendigung der Auslegung ab, anzubringen ist, daß jedoch durch den Einspruch die Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung des ausgeschriebenen Beitrages nicht befristet wird, etwaige Ueberrahlungen demnachst aber erstattet werden, daß dagegen ein Einspruch gegen die Veranlagung (Grundsteuerantrag) nicht mehr zulässig ist.

Merseburg, den 14. März 1914.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Alle in der Zeit vom 1. Oktober 1913 bis Ende März 1914. eingegangenen oder abgeschafften Hunde sind bis spätestens 8. April d. J. im Polizeibureau während der Dienststunden — vormittags 8—1 Uhr — abzumelden.

Die Nichtabmeldung hat die Fortentrichtung der Steuer zur Folge.
Merseburg, den 18. März 1914.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 15. März bis 1. Juli ist es verboten, in nachfolgend angeführten hiesigen Anlagen und frei umherlaufen zu lassen: Anims Hunde und Stadtpark, Anlagen am vorderen Gotthardtsteich und an und hinter dem Friedhofsbühl vor dem Gotthardtsteich.

Zwischenhandlungen werden auf Grund der Polizeiverordnung vom 22. April 1904 bestraft.

Merseburg, den 18. März 1914.
Die Polizeiverwaltung.

Private Anzeigen

Bürger-Verein für städtische Interessen. Generalversammlung

Mittwoch, den 25. März 1914, abends 8 1/2 Uhr, im „Tivoli“.

Tagesordnung:

1. Verlesen des letzten Protokolls.
2. Rechnungslegung, Entlastung des Kassierers.
3. Vorstandswahl.
4. Festlegung des Jahresbeitrages.
5. Verschiedenes. — Darunter: Volksschul- u. Turnhallenbau.

Gäste haben Zutritt. Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Neue **Hinter Klappen** und **Harzpotenzen** werden vermietet, bei präferentem Kaufe Anrechnung der gezahlten Miete **Kud. H. Eckert, Ober Burgstr.** Reparaturen und Stimmungen.

Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise.

Karl Tänzer

Merseburg. Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7

Spezialgeschäft für (185)

Leinen- und Baumwollwaren,

Tischzeuge, Handtücher, Hauswäsche,

Bettfedern und Betten

Fernspr. 259.

Solide Qualitäten. Große Auswahl.

In jedem Loub nimmt man jetzt Post Luthar Dr. Kilmack's Pulmoner

Sie bekommen bald die Pulmoner von Luthar Kilmack, denn sie ist für den wahren Erfolg sicher. aber viel billiger.



+ Flechtenkrankheiten +

nasse und trockene Flechte, Kopf-, Körper-, Bart- und Schuppenflechte schriftlich und mündlich an mich. Gebiete gegen jedem Flechtenkranken Rat und Hilfe, wie man von dem schrecklichen Uebel befreit werden kann und wie ich mich selbst nach jahrelangen und schwerem Leiden geheilt habe. Feinste Referenzen, Dankschreiben, Anerkennungen und Zeugnissen in hartnäckigen und alten Fällen liegen zur Geht. Einsicht offen.

Wilhelm Kremer, Essen-Kuhr, Rüttensteiderstr. 20!

Leichtes Waschen durch Persil das selbsttätige Waschmittel

weil kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ stündiges Kochen, sorgfältiges Ausspülen und die Wäsche ist fertig. Erfordert keine anderen Waschsätze an Seife, Seifenpulver etc., da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern.

Überall erhältlich, niemals loss, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Meine grosse Auswahl in Herren- u. Knaben-Garderobe

bietet Ihnen die sicherste Gewähr, bei billigsten Preisen ein wirklich gutsitzendes, elegantes Stück zu erhalten und wird durch Auswahl der neuesten Formen in gediegenen, aparten Stoffen auch dem verwöhntesten Geschmack Rechnung getragen.

Vornehme Mass - Anfertigung.

Meine Prinzip ist, bei soliden Preisen nur gutsitzende Garderobe unter Hinzunahme bester Zutaten herzustellen.

Allein-Verkauf der echten Bleyle - Anzüge und Sweater.

Berufs- und Arbeiter-Kleidung in bekanntester Qualität zu billigsten Preisen.

Entenplan 9. **Otto Dobkowitz.** Entenplan 9.

Passage - Theater.

Lichtspielhaus.

Halle a. S. Leipzigerstr. 88.

Zur Vorführung gelangen nur erstklassige Schöpfungen der Kinokunst, sinngemäß durch unser Theater-Orchester begleitet.

Jeden Mittwoch u. Sonnabend **Programm-Wechsel.**

Beginn der Vorstellungen: **präzise 4 Uhr nachmittags.**
Sonn- u. Festtags um 3 Uhr.
Jugend-Vorstellung nur Sonntags nachmittag.

Der Fang der Langusten.

Erlannt.

Gaumont-Boche.

Das Preisfestgeschieben.

Um das Glück betrogen.

Mitmisches Drama in 3 Akten. In der Hauptrolle Penny Porten.

Die Direktion.

Wiesenverkauf.

Die zur **Paul Glah'schen Konfuzsmasse** gehörige Wiese, an Steckenberg gelegen, Parzelle ²⁴⁷/₃₇₆ von 17 ar 20 qm Größe, soll öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zur Abgabe von Geboten habe ich Termin am **Mittwoch, den 25. März cr., vormittags 10 Uhr** in meinem **Comptoir, Große Ritterstraße 27** anberaumt, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.
Merseburg, den 20. März 1914.

Paul Thiele, Konfuzsverwalter.

Privat-Realschule von O. A. Toller, Leipzig.

Gottschedstrasse 30 u. 32. — Die Reifezeugnisse der Anstalt berechnen zum einj.-frei. Militärdienst. **Arbeitsstunden und Pensionat.** Auskunft bereitwilligst. — Sprechstunden Werktags 11—1½ Uhr. Prof. O. Toller, Direktor.

Noch ist es Zeit

Superphosphat und Ammoniak-Superphosphat

anzuwenden, um reiche Ernten zu erzielen.

Superphosphatfabriken G. m. b. H., Hannover oder deren dortige Vertreter, die auf Anfrage gern namhaft gemacht werden.

Futterrunkeln Unentgeltlich versendet 40 seitige Broschüre „Ueber Futterrübenbau“

die den höchsten Ackerernteertrag liefern u. besten Viehfutter (bis Juni) bewährten roten Rüben **Friedrichswerther Futterrübensamen „Zuckerwalze“**. Eingetr. D. L. G. Hochzucht. Mässige Preise **Berichte** und Preis-Verzeichnisse frei durch Domänenrat **Eduard Meyer, Domäne Friedrichswerth 1062 (Thüringen).**

Erreichung höchster Ernten, gehaltreichster Rüben, aber Standweite, Düngung, Einrieten, Verfütterung usw., mit viel Versuchsergebnissen. Lesenswert. Herausgegeben von Domänenrat **Eduard Meyer, Domäne Friedrichswerth 1062 (Thüringen).**



Bern-Guano „Füllhornmarke“

hat in der Praxis niemals verlag.

Zur Frühjahrspflanzung

empfehle
höchst und niedrige Rosen, Stachel- u. Johannisbeeren. — Edle Weinableger, frühe Sorten, milden Wein, Glicinen, Clematis, Selbstklimmer und Gfeu. — Übernehme auch Anpflanzung.

W. Wittenbecher, Handelsgärtner, Marktst. 1.
NB. Bringe meine Pflanzendekoration für alle Fälle in empfehlende Erinnerung. (Älteste und größte am Platze.)

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Versicherungsbestand Anfang März 1914:
1 Milliarde 174 Millionen Mark.
Bisher gewährte Dividenden: **310 Millionen Mark.**
Alle Überschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Vertreter: **Paul Thiele, Merseburg, Gr. Ritterstr. 27.**

PERZINA Mignon, 150 cm lang, nur 1300 Mk., der beste kleine Flügel.

PERZINA Pianos, schon von **750 Mk.** an, anerkanntestes Fabrikat.
Generalmusikdirektor Mikorey schreibt: Die Perzinäffigel vereinigen die Vorzüge der Blüthner- und Bechsteinflügel in sich. Es sind ganz hervorragende, in Ton und Technik erstklassige Fabrikate. Die Perzina-Mignonflügel sind Wunderwerke, sie haben eine grosse Zukunft.
Alleinvertretung Herm. Lüders, Mittelstr. 9-10.
Halle a. S. Aelteste Pianohandlung am Platze. Halle a. S. Vertreter von Schiedmayer & Söhne, Förster-Leipzig, Weissbrod, Kuhse, Thürmer. (1263)

Möbel!

E. G. m. b. H.

Hallische Tischlermeister

nur grosse Ulrichstrasse 50 neben den Kaisersälen

Teleph. 659

liefern Brautausstattungen und kompl. Wohnungs-Einrichtungen in aparten Zusammenstellungen bei billigster Preisberechnung! Besichtigung von grösstem Wert!

Zum Wohnungswechsel.

Künstlergarnituren
weiss elfenbein crem
Garn. 5.00 6.25 7.00 — 25.00

Gardinen vom Stück
weiss und crem pa. Qualität
m 35, 45, 60 Pfg. — 1.60

Allover Net
weiss u. elfb. in allen Breiten
m 80, 90, 120, 1.50 — 2.40

Madras-Garnituren
aparte Muster und Farben
Garn. 7.00 9.00 11.00 — 26.00

Leinen-Garnituren
in feiner u. grobfadiger Qualität
Garn. 3.50 4.50 5.50 — 20.00

Vitragen
abgepasst und vom Stück
Fenster m
1.90 2.40 5.50 50.60 Pf. 2.50

Stores — Scheibgardinen — Brises Bises — Tüllbettedecken — Tüllgedecke.

Teppiche und Vorlagen.

Teppiche in Velour, Axminster, Tapestry, Bouclé, Haargarn etc.
in den bewährtesten deutschen Fabrikaten in allen Grössen von 400.00 — 5.00

Echte Orient-Teppiche in

Salongrössen, Erker, Verbindungsteil

in sehr schönen Exemplaren zu enorm billigen Preisen.

Möbelstoffe — Deckenstoffe — Portierenstoffe

Cocosmatten — Läufer — Felle — Steppdecken.
Die Cocosartikel biete ich ganz aussergewöhnlich billig an.

1 Posten Cocosteppiche mit 30% Ermässigung.

Läuferstoffe in Haargarn, Tapestry, Velour, Jute etc.
in allen Preislagen und Breiten.

Linoleum

Teppiche, Stückware, Vorleger, Läufer sehr grosse Auswahl neuester Muster zu billigen Preisen.
Ein Posten Druckware und Läufer zurückgesetzte Muster ganz enorm billig.

Einzelne Fenster Gardinen, Portieren, Stores, Garnituren, Tüllbettedecken, Reste v. Linoleum, Läuferstoffen, Möbelstoffe, Kanten u. Vitragestoffen im Preise bis **30% herabgesetzt.**

Vorschläge für komplette Wohnungs-Einrichtungen.

Otto Dobkowitz, Merseburg,
Entenplan 8.

Zur **Frühjahrs-Plantung**
empfiehlt die
Baumschule von C. Paksch
in Zweimen bei Böschen
großen Vorrat an
**starken Aepfel-, Kirsch-,
Walnussbäumen, Pflirsche,
Aprikofen.**
Ansverlauf wegen Räumung eines
großen Quartiers.

Fahnen
Bänder, Abzeichen,
Theaterbühnen, Diplome.
**Weim. Fahnenfabrik
H. Schott, Weimar.**

**Weltauskunft und Detektiv-
Institut „Phönix“**,
Berlin W. 35, Potsdamerstr. 56.
Ermittlungen in Zivil- u. Straf-
prozessen. Heirats-Auskünfte!
über Vorleben, Verkehr, Ges-
undheit, Ruf, Charakter, Einkom-
men, Vermögen, Mitgift etc. An allen
Plätzen d. Erde. Tausend freiw.
Dankschreiben, absolute Ver-
trauenswürdigkeit.

F. A. Hoppen,
Patentanwalt
Halle a. S., Leipzigstr. 9.
Telephon 4538.
Berlin, Neuenburgerstr. 15.

Baugelder

offert größere Bankkredit Unter-
nehmern event. von Grund auf
unter günstigen Bedingungen. An-
träge mit ausführl. Angaben, auch von
Bemittlern, erb. u. E. 64 Ann.-Exp.
Fromhold & Kerschmar, Leipzig.



1/4 Pfund

Maß, oder rund 3300 Gersten-
körner sind nötig, um ein 1/4 Liter
des allerbesten Köftriger Schwarz-
bieres herzustellen. Daher der hohe
Nährwert. Viel Extract und wenig
Alkohol, das sind die Vorzüge des
Köftriger Schwarzbieres, durch die
es zu einem Ideal-Getränk für Ge-
sunde und Kranke wird. In keinem
Haushalte sollte daher Köftriger
Schwarzbier als tägliches Tafel-
getränk fehlen. Köftriger Schwarz-
bier wird von ärztlichen Autoritäten
als Kräftigungsmittel verordnet und
ist in vielen Krankenbüchern, Sanato-
rioren etc. eingeführt. Verlangen Sie
überall das echte Köftriger aus der
Fürstlichen Brauerei Köftritz.
Nur echt bei: **Bernhard Köftriger,
Karl Schmidt, Unter-Altenburg,
H. Wetzel, Domplatz, Chr. Wöhm
Nachf. Joh. Reinh. Sachse, An der
Geißel 3.**

Urin-
Untersuchungen
zur Erkennung
von Krankheiten!
Aufträge werden entgegengenommen
in Merseburg:

Hotel „Goldene Sonne“,
am Dienstag, den 24. März,
10—1 Uhr vorm.
Man bringe ein Fläschchen
Morgen-Urin mit. ...
Preis einer Untersuchung 1 Mark!
**Spezial-Laboratorium
Apotheker Timmler,
Altenburg, S.-A.**

BENZ



DIESELMOTOREN
für Gasöl und Teeröl
ohne Zündbrennstoff D. R. P.
BENZ & CIE.
Rheinische Automobil- u. Motoren-Fabrik A.-G.
MANNHEIM
Abteilung Motorenbau.

Verkaufsbureau: J. Martiny, Oberg., Halle a./S.

Schlüterbrot.

Schwarzbrod, Weissbrod, Grahambrod, Roggen-
und Weizenbrod für Zuckerkranke,
genau nach Vorschrift angefertigt.
**Frühstück u. Tafelgebäck. — Kaffee u. Teegebäck.
Cakes, Biskuits. — Mehl- u. Hefe-Verkauf.**
Zusendung meiner Waren überallhin frei in's Haus.
Schlüterbrot täglich frisch zu haben bei
Otto Zinsly, P. Hartmann's Nachfolger, Delgrube 4I
und in den bekannten Verkaufsstellen:
A. Kunecke, Gutenbergstrasse 1. F. Schanze, Kl. Ritterstrasse 8.
A. Hensinger, Lindenstrasse.

Zeichnungen

auf
Mk. 10 000 000. — mündelsichere 4%
Anleihe der Stadt Freiburg i. Breisgau v. 1914
eingeteilt in Stücke von Mk. 2000.—, Mk. 1000.—, Mk. 500.—, Mk. 200.—
mit Zinsgenuss vom 1. Februar 1914 ab, tilgbar ab 1. August 1919,
nehmen wir bis zum 25. März 1914
à 94.90 %

provisionsfrei entgegen.

Witteldeutsche Privat-Bank,
Aktiengesellschaft.
Zweigniederlassung Merseburg.

**Schüler-Mützen,
Gymnasiasten-Mützen,
Käpsel fürs Lyceum,**
für sämtliche Klassen, am Lager und auf Bestellung, empfehlen in
sauberster Ausführung
J. G. Knauth & Sohn.

Massage, Nachtwachen.
Anna verw. Leubner, Burgstr. 24. Mergtl. geprüft,
frühere Diakonistin

Bevorzugt
DÜRKOPP.
FAHRRÄDER & NÄHMASCHINEN
PREISWERTESTE FABRIKATE
Spezialität: Fahrräder
mit konzentrischem Ring-
lager eigenes Patente
Leichte kettenlose Fahrräder
Nähmaschinen aller
Systeme für Hausge-
brauch, Gewerbe und
Industrie
DÜRKOPPWERKE AKTIENGESELLSCHAFT BIELEFELD, BERLIN, STUTTGART
Vertreter: **Otto Erdmann Wwe., Merseburg, Stufenstr. 4. Gust
Krause, Zoschen. Bruno Schneider, Mücheln.**

Stadttheater in Halle.
Sonntag, 22. März nachm. 3 1/2 Uhr
Die Fledermaus. — Abds 7 1/2
Uhr: **Undire.** — Montag, 23. März,
abds. 7 1/2 Uhr: **Wie einst im
Mal.**

Junger Mann sucht sofort
möbl. Bimmer,
entl. mit voller Pension. Off. m. Preis
mit u. ohne Penf. unt. E. 2294 an
Ann.-Exp. Ed. Elben, Solingen.

